

Bilder und Videos vom 16. Bergkamener Hafenfest

Die Voraussetzungen für das 16. Bergkamener Hafenfest waren zu gut, um mit einem neuen Besucherrekord in die Annalen einzugehen. Das lange Pfingstwochenende hat offensichtlich viele in einen Kurzurlaub getrieben. Und das fast subtropische Wetter war manchen einfach zu heiß.



So gab es leichte Rückgänge bei den aktiv Beteiligten wie beim Hafenlauf für Kinder oder den Drachenbootrennen. Auch das ganz große Gedränge auf der Mole blieb weitestgehend aus.

Davon blieben allerdings die absoluten Publikumslieblinge wie die Steilmann-Modenschau oder der Auftritt der Schreiberjugend völlig unbeeindruckt. Ganz zu schweigen vom grandiosen Konzert

von Burning Heart. Da war der Hafenplatz zum Bersten voll.

Ein bisschen Aufregung gab es hinter den Kulissen wegen des Feuerwerks. Gegen 19 Uhr erreichte Karsten Quabeck die Nachricht, dass die Feuerwerker auf der Anfahrt im Stau stünden. Kommen sie noch rechtzeitig und bis wann lässt sich das Farbenspektakel am Nachthimmel nach hinten verschieben, waren drängende Fragen, die er mit Bürgermeister Roland Schäfer beriet. Letztlich wurden die nicht enttäuscht, die über Facebook nach dem Beginn des Feuerwerks gefragt hatten.

Mehr zu tun als üblich hatten die Rettungskräfte. Der starke Sonnenschein und die Hitze zeigten ihre negative Wirkung. Gegen 14 Uhr ist ein Besucher auf der Kanal-Nordseite kollabiert, sodass ein Rettungswagen herbeigerufen wurde.

Das war nicht das einzige Wetteropfer. Die Hilfe wurde übrigens zentral über das Einsatzleitfahrzeug der Bergkamener Freiwilligen Feuerwehr koordiniert, an das über Funk die anderen Einsatzkräfte vom DRK, DLRG und THW angebunden waren.

Diese Einsätze tun dies alles übrigens ehrenamtlich. Wer

glaubt, sie würden dafür bezahlt, irrt gewaltig.

Nicht ohne Sonnenschutz zum Hafenfest



Der dringende Rat an alle, die am heutigen Pfingstsonntag das Hafenfest besuchen wollen: Den Kopf bitte mit einem Hut schützen, reichlich Sonnenschutzmittel auf die freien Hautbereiche auftragen und viel trinken. Die Getränkepreise auf dem Hafenfest

sind vergleichsweise sehr günstig. Ein Glas Mineralwasser kostet 1,70 Euro.

Die Bergkamener Hafenfeste lassen sich in Worten nur unzureichend beschreiben. Deshalb gibt es diesmal von uns nicht nur eine Diashow, sondern auch mehrere Videos. Das Erste bietet einen Gesamtüberblick und startet mit der einer Hafenrundfahrt auf der Santa Monika III. Dazu gibt es weitere Videos von den Auftritten der Folkloregruppe Sulkowianie aus der polnischen Partnerstadt Wieliczka und der Bergkamener Schreberjugend sowie von der Steilmann-Modenschau.

Lokschaden: Reisende sitzen

zwischen Kamen und Nordbögge fest

Geduld war gefragt bei den rund 40 Reisenden, die in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 5. Juni, in einem Zug zwischen Kamen und Nordbögge festsaßen. Der Grund: Ein Lokschaden bei einem Zug von Düsseldorf nach Hamm, der die Sperrung der Bahnstrecke in beide Richtungen zur Folge hatte.

Wie ein Bahnsprecher auf Anfrage mitteilt, bremste Rauchentwicklung in der Lokomotive den Zug Mittwochnacht um 23.18 Uhr aus. Bundespolizei, Feuerwehr und Leute von der Bahn wurden angefordert, Züge mussten umgeleitet werden. Derweil die Fahrgäste den Zug nicht verlassen konnten.

Der Brandherd in der Lok wurde zwar schnell gelöscht von der Feuerwehr. Doch musste eine Hilfslokomotive den defekten Zug abgeschleppen. Wie die Bahn erklärt, konnte die Strecke zwischen Nordbögge und Kamen schließlich um 0.30 Uhr wieder freigegeben werden. Der Abschnitt zwischen Kamen und Nordbögge indes blieb bis 2 Uhr gesperrt. Elf Züge, so die Bahn, seien während der Beeinträchtigung auf der Strecke Kamen-Nordbögge über die sogenannte Nordstrecke umgeleitet worden. Was die Rauchentwicklung in der Lok ausgelöst hat, muss noch geprüft werden.

Wohnungsbrand in Oberaden

Oberaden. Das war ein feuriger – und wahrlich unschöner – Ausklang des Vatertages! Die Freiwillige Feuerwehr Bergkamen musste am Donnerstag kurz vor 22 Uhr zu einem Wohnungsbrand in der Oberadener Bahnhofstraße ausrücken.



Brand in der Oberadener
Bahnhofstraße. Foto:
Freiwillige Feuerwehr
Bergkamen

Aus bislang ungeklärter Ursache war in der Küche eines jungen Paares ein Elektrogrill in Brand geraten. Das Feuer hatte schnell auf die Küche übergegriffen. Das Paar rief über den Notruf die Freiwillige Feuerwehr, die sofort mit den Löschgruppen Heil, Oberaden und Weddinghofen heranbrauste und unter schwerem Atemschutz mit dem C-Rohr den Brand löschte.

„Das Feuer hielt sich in Grenzen, aber die Rauch- und Rußentwicklung war extrem“, sagte Martin Schmidt von der Oberadener Feuerwehr im Nachgang. Der Notarzt untersuchte das junge Paar deshalb auch auf eine Rauchgas-Vergiftung. Einen Aufenthalt im Krankenhaus lehnte das Paar jedoch ab.

Eineinhalb Stunden dauerte der gesamte Einsatz – inklusive einer gründlichen Lüftung der Wohnung. Danach konnte die Feuerwehr wieder abrücken. Unter den Wehrkräften war übrigens auch Bäckermeister Stefan Braune. Er ist der Chef des jungen Mannes, der die Feuerwehr um Hilfe gerufen hatte.

Drei Verletzte bei Unfall auf der Westicker Straße

Drei Verletzte und in drei beteiligten Fahrzeugen sind das Ergebnis eines Unfalls am Freitag gegen 13 Uhr auf der Westicker Straße in Kamen.

Ein 45-jähriger Mann aus Bochum musste mit seinem Renault Transporter verkehrsbedingt warten. Hinter ihm kam ein 27jähriger Dortmunder mit seinem Toyota Yaris zum Stillstand. Eine 60-jährige Kamenerin fuhr jedoch mit ihrem VW Golf auf den Toyota auf und schob ihn gegen den Renault Transporter.

In dem Renault Transporter wurde der Beifahrer, ein 49 Jähriger Mann aus Bochum, verletzt. Weiterhin wurden der 27-jährige Dortmunder und die 60-jährige Kamenerin verletzt. Alle drei Verletzten wurden mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht, von wo aus zwei nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden konnten und einer stationär verblieb.

Der Renault Transporter blieb fahrbereit, die beiden PKW mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtsachschaden wird auf etwa 12.000 EUR geschätzt. Die Feuerwehr Kamen musste wegen ausgelaufener Betriebsstoffe die Fahrbahn reinigen. Für die Dauer der Unfallaufnahme war die Westicker Straße mehr als eine Stunde lang voll gesperrt.

Wohnungsbrand in Brambauer –

zwei verletzte Hausbewohner

Ein Wohnungsbrand, bei dem zwei Menschen verletzt wurden, rief gestern Abend in Lünen-Brambauer in der Straße Zum Dahl Polizei und Feuerwehr auf den Plan. Der Einsatz begann gegen 21.40 Uhr.

In einer Erdgeschosswohnung in dem Mehrfamilienhaus war es in der Küche durch Unachtsamkeit bei der Zubereitung von Speisen zu einem Brand gekommen, der schnell die gesamte Küche und andere Teile der Wohnung in Mitleidenschaft zog.

Die 48-jährige Wohnungsinhaberin flüchtete auf einen Balkon. Die Frau sowie eine weitere Hausbewohnerin im 1. Obergeschoss, 65 Jahre alt, wurden mit dem Verdacht auf Rauchgasintoxikation zunächst zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Die Behandlung ist mittlerweile abgeschlossen.

Der Gesamtschaden beträgt ca. 30.000 Euro.

Bewohner riechen Gas: Es war ein Schweißbrand im Keller

Zu einem vermeintlichen Gasalarm in einem Mehrfamilienhaus an der Straße Am Römerberg rückte am Sonntagabend kurz vor 20 Uhr die Löschgruppe Oberaden mit Unterstützung der Löschgruppe Heil aus.

Die Bewohner hatten sich schon gegenseitig gewarnt und im Freien vor dem Haus auf die Feuerwehrleute gewartet. Unter schwerem Atemschutz führten die Rettungskräfte Messungen im Keller durch. Gas konnte die Geräte allerdings nicht

feststellen. Dafür entdeckten die Feuerwehrleute einen Schmelbrand. Ihn löschten sie ohne große Schwierigkeiten.

Das feine Näschen einiger Bewohner des Mehrfamilienhauses hat offensichtlich einen Brand mit größerem Schaden verhindert.

Lkw-Fahrer auf der A 1 schwer verletzt

Schwere Verletzungen zog sich am Montagmorgen der 59-jährige Fahrer eines Klein-Lkw aus Dortmund zu, als er auf der Autobahn A 1 zwischen Kamen-Zentrum und dem Kreuz Dortmund Unna in Fahrtrichtung Köln gegen 9.25 Uhr auf einen weiteren Lastkraftwagen auffuhr.



Fotos: Ulrich Bonke

Ein 39-jähriger Mann aus Hamm war zum Unfallzeitpunkt mit einem Lkw auf dem rechten Fahrstreifen unterwegs. Als er aufgrund eines nahenden Stauendes die Geschwindigkeit verringerte, fuhr der 59-jährige Dortmunder mit seinem Lkw auf das Fahrzeug des Hammers auf. Die Feuerwehr Kamen musste den 59-Jährigen aus dem Fahrzeug befreien.

Während der Bergungsarbeiten wurde die Richtungsfahrbahn Köln voll gesperrt. Es entwickelte sich schnell ein bis zu neun Kilometer langer Stau. Es kam zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen. Den Verkehrsteilnehmer wurde geraten, den Stau vom Kamener Kreuz über die A 2 und die A 45 zu umfahren.

Versuchter Mord: Brandstifter wollte offensichtlich Freundin schaden

Zwei Kinderwagen brannten am Montag, 5. Mai, um 23.03 Uhr im Flur eines Mehrfamilienhauses in Dortmund-Huckarde. Aufmerksame Nachbarn, die einen Feuerball durch die Scheibe der Haustür erkannt haben, alarmierten umgehend die Feuerwehr, die bereits wenige Minuten nach Brandausbruch eintraf und den Brand löschen konnte.

Durch die entstandene Rauchentwicklung im Hause war nach Auskunft eines Sachverständigen die Gesundheit der Anwohner akut gefährdet. Ein 70-jähriger Mann wollte sich durch einen Sprung aus dem Hochparterrefenster retten und zog sich dabei eine Fraktur im Fuß zu.

Durch die weiteren Ermittlungen der Kriminalpolizei konnte der Verdacht gegen einen 24-jährigen Dortmunder konkretisiert werden, der kurz vor Brandausbruch das Mehrfamilienhaus verlassen hatte.

Er wurde am 7. Mai vorläufig festgenommen. Im Rahmen seiner Vernehmung räumte er ein, die Kinderwagen mit einem Feuerzeug in Brand gesetzt zu haben. Er habe zum Zeitpunkt der Tat unter Drogeneinfluss gestanden und unüberlegt gehandelt. Weitere Angaben zu seinem Tatmotiv machte er nicht. Nach derzeitigem Ermittlungsstand dürfte der Brand seiner im Dachgeschoss wohnhaften Ex-Freundin gegolten haben, teilt die Polizei mit.

Er wurde dem Haftrichter vorgeführt, der antragsgemäß Haftbefehl wegen versuchten Mordes erließ.

Polizei störte romantische Aussicht

Angebliche nächtliche Romantik löste jetzt einen Polizeieinsatz aus. Einen ungewöhnlichen Ort hatten sich drei junge Männer aus Bergkamen und Lünen ausgesucht, um sich nach eigenen Angaben einmal Lünen bei Nacht anzuschauen.

Die Polizei wurde Donnerstagnacht, 24.04.2014, gegen 23:30 Uhr, zum Penny-Markt an der Jägerstraße in Lünen gerufen, weil eine Zeugin auf dem Dach Personen mit Taschenlampen beobachtet hatte.

Die Beamten entdeckten auf dem Dach drei junge Männer, die sich zunächst verstecken wollten, dann aber nach gutem Zureden durch die Polizei herabstiegen.

Einbruch, Sachbeschädigung oder andere verbotenen Taten waren aber nicht Motivation der 15 und 17-jährigen aus Lünen und Bergkamen, sondern das Verlangen von dem gewählten Aussichtspunkt das Panorama von Lünen zu genießen.

Die angeforderte Feuerwehr überprüfte das Spitzdach und konnte auch keine Beschädigungen entdecken. Allerdings wurde eine kleine Menge Marihuana gefunden und sichergestellt.

Die Jugendlichen wurden ihren Erziehungsberechtigten übergeben und Anzeigen wegen Hausfriedensbruchs und Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz gefertigt.

Schon wieder Einbruch in Sporthalle

Und schon wieder wurde in eine Sporthalle eingebrochen! In der Nacht zu Sonntag (20.04.2014) drangen unbekannte Vandalen durch eine Notausgangstür in eine Sporthalle an der Legionärsstraße ein. Sie zerstörten drei Lichtkuppeln und setzten mit einem Feuerweherschlauch die Sporthalle unter Wasser. Der Sachschaden wird auf über 5 000 Euro geschätzt.

Wer hat im Zusammenhang mit diesem Einbruch Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Tödlicher Unfall in Werne

Werne. Am Ostermontag kam es gegen 10.55 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Südkirchener Straße in Werne. Der Fahrer kam dabei zu Tode. Nach Angaben eines Zeugen fuhr ein PKW mit hoher Geschwindigkeit stadteinwärts. Aus noch ungeklärten Gründen führte der Fahrer des PKW plötzlich eine Vollbremsung durch, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam von der Fahrbahn ab und prallte dann gegen einen Baum. Ein daneben parkender PKW wurde bei der Kollision beschädigt.

Der Fahrer, ein bislang noch nicht identifizierter Mann, musste von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen tödlichen Verletzungen.

Für die Dauer der polizeilichen Maßnahmen, zirka drei Stunden, wurde die Straße in beiden Richtungen voll gesperrt. Die beteiligten Fahrzeuge wurden durch Abschleppunternehmen geborgen. Die Sachschadenhöhe wird auf 20.000 Euro geschätzt.